

## 5. Wahlfähigkeits- und Kandidatenprüfungen.

Die diesjährigen Wahlfähigkeitsprüfungen wurden vom 1—6 Dezember 1884 abgehalten. Den Vorsitz führte der Herr Bezirksschulinspektor Schulrat Eichenberg aus Chemnitz; das evangelisch-lutherische Landeskonsistorium vertrat der Herr Sup. Schaarschmidt aus Marienberg; als Examinatoren waren beteiligt: der Herr Vorsitzende (Religion, Deutsch und Katechisenentwürfe), Herr Schuldirektor Gesell aus Chemnitz (Religion und Deutsch), Herr Bürgerschuldirektor Kade aus Zschopau (Klausurfragen), Oberlehrer Rietschel (Lehrproben) und der Verfasser d. B. (Pädagogik). Angemeldet und zugelassen waren 24 frühere Schüler des Seminars und ein Fremder.

Als Thema zu der pädagogischen Arbeit hatte der Verfasser d. B. dieses gestellt: „Die pädagogische Bedeutung der Kinderspiele.“ Es erhielten

in Wissenschaften		in Sitten
1 I	6 IV	23 I
8 II	2 V	2 II
8 III		

Einer Nachprüfung in der Musik unterzog sich ein Schulamtskandidat, er wurde vom Oberlehrer Höpner geprüft und erhielt die Censur IV.

Zu den Kandidatenprüfungen waren die 26 Schüler der ersten Klasse zugelassen worden. Den Vorsitz führte der Verfasser d. B., das evangelisch-lutherische Landeskonsistorium vertrat der Herr Sup. Schaarschmidt aus Marienberg. Das Thema zu der pädagogischen Arbeit lautete: „Von der Schulzucht.“ Alle Abiturienten bestanden die Prüfung, und es erhielten

in Wissenschaften	in Musik	in Sitten
1 I	5 II	23 I
1 II	2 III	3 II
9 III	3 IV	
11 IV	5 V	
4 V		

Von dem Musikunterrichte waren 8 Abiturienten dispensiert, einer trat freiwillig von der Prüfung zurück, zwei konnten keine Censur erhalten.